

Beiträge zum internationalen Handels-
und Wirtschaftsrecht

Band 1

**Der gesellschaftsrechtliche
Haftungsdurchgriff
in der Volksrepublik China**

Von

Reiner Thieme



Duncker & Humblot · Berlin

REINER THIEME

Der gesellschaftsrechtliche Haftungsdurchgriff
in der Volksrepublik China

Beiträge zum internationalen Handels- und Wirtschaftsrecht

Herausgegeben von

Professorin Dr. Yuanshi Bu, Freiburg

Professor Dr. Jan Lieder, Freiburg

Professor Dr. Hanno Merkt, Freiburg

Band 1

Der gesellschaftsrechtliche Haftungsdurchgriff in der Volksrepublik China

Von

Reiner Thieme



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hat diese Arbeit
im Jahre 2023 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2024 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde
Druck: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISSN 2942-3724
ISBN 978-3-428-19058-4 (Print)
ISBN 978-3-428-59058-2 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit hat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Sommersemester 2023 als Dissertation vorgelegen.

Rechts- und Literaturstand ist Juli 2023. Gleichwohl wurde die am 29. Dezember 2023 beschlossene Reform des Kapitalgesellschaftsgesetzes berücksichtigt. Normverweise auf das am 1. Juli 2024 in Kraft tretende reformierte Kapitalgesellschaftsgesetz sind den gegenwärtig geltenden Vorschriften in Klammern nachgestellt, sofern aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht abweichend bestimmt.

Die Entstehung dieser Arbeit wäre ohne die uneingeschränkte Unterstützung vieler lieber Menschen in meinem universitären und privaten Umfeld nicht möglich gewesen. Hierfür möchte ich all diesen von Herzen danken.

Mein besonderer Dank gilt meiner Doktormutter, Prof. Dr. Yuanshi Bu, LL.M. (Harvard). Ihre herausragende Betreuung hat die Anfertigung dieser Arbeit bedeutend erleichtert. Auch möchte ich Herrn Prof. Dr. Jan Lieder, LL.M. (Harvard) für das äußerst zügig erstellte Zweitgutachten danken. Für den fachlichen Austausch danke ich an dieser Stelle auch Frau Dr. Anne Sophie Ortmanns sowie Herrn Dr. Yin Jin.

Für den großzügigen Druckkostenzuschuss danke ich der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg im Breisgau.

Schließlich danke ich meinen Eltern und meinem Bruder für den bedingungslosen Rückhalt und ihre liebevolle Unterstützung in jeder Hinsicht. Ihnen ist die Arbeit gewidmet.

Frankfurt am Main, im Februar 2024

Reiner Thieme

Inhaltsübersicht

<i>Kapitel 1</i>	
Einführung	21
<i>Kapitel 2</i>	
Grundlagen	39
<i>Kapitel 3</i>	
Stellung der Durchgriffshaftung i. R. d. gesellschaftsrechtlichen Gläubigerschutzes	75
<i>Kapitel 4</i>	
Entwicklung der Durchgriffshaftung	87
<i>Kapitel 5</i>	
Durchgriffshaftung im kodifizierten Recht	105
<i>Kapitel 6</i>	
Fallgruppen nach dem Konferenzprotokoll (2019)	172
<i>Kapitel 7</i>	
Prozessuale Besonderheiten des Haftungsdurchgriffs	209
<i>Kapitel 8</i>	
Ergebniszusammenfassung und Schlussbetrachtung	221
Anhang I	224
Anhang II	232
Normenverzeichnis	234
Entscheidungsverzeichnis	243
Literaturverzeichnis	246
Stichwortverzeichnis	261

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einführung	21
A. Hintergrund, Fragestellung und Relevanz	21
B. Methodik	25
I. Rechtsdogmatische Methode	26
II. Empirische Methode	27
III. Bemerkung zur rechtshistorischen Darstellung	29
C. Untersuchungsgegenstand	30
I. Der gesellschaftsrechtliche Haftungsdurchgriff	30
II. Abgrenzung zu allgemeinen zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen	31
1. Vertragliche Verpflichtungstatbestände	31
2. Vertragsähnliche Haftungstatbestände	34
3. Haftung aus ungerechtfertigter Bereicherung	35
4. Deliktische Haftungstatbestände	35
5. Haftungstatbestände zur Sicherung der Haftungsmasse	35
a) Surrogationshaftung	35
b) Anfechtungsrecht	36
D. Gang der Untersuchung	37

Kapitel 2

Grundlagen	39
A. Relevante Rechtsquellen und „Quasi-Rechtsquellen“	39
I. Nationale Gesetze	39
1. GesG (2018) (GesG (2023))	39
2. ZGB (2020)	40
II. Justizielle Rechtsakte	41
1. Justizielle Auslegungen	41
a) Rechtsgrundlage und Rechtsnatur	42
b) Funktion	44
2. Anleitende Fälle als „Quasi-Rechtsquellen“	45
a) Rechtsgrundlage und Rechtsnatur	45
b) Verfahren	47

c) Funktion	47
d) Abgrenzung zu anderen Fällen mit anleitendem Charakter	48
3. Justizielle Konferenzprotokolle als „Quasi-Rechtsquellen“	49
a) Begriffsbestimmung und Rechtsgrundlage	49
b) Rechtsnatur	51
c) Verfahren	52
d) Funktion	53
e) Zwischenfazit	54
B. Rechtliche Verwirklichung des Trennungsprinzips	55
I. Verselbstständigung der (gewinnorientierten) juristischen Person	55
1. Historischer Überblick	55
2. Errichtung und Beendigung	59
3. Charakteristika	61
a) Rechts- und Parteifähigkeit: Eigenständiges Haftungssubjekt	62
b) Organisatorische Verfasstheit	63
c) Eigenständiger Verbandswille	64
d) Abgrenzung zu Organisationen ohne Rechtspersönlichkeit	66
II. Prinzip der Haftungsbeschränkung	68
1. Historischer Überblick	68
2. Gegenwärtige Rechtslage	70
3. Ausnahmen: Unternehmensrechtsspezifische Gesellschafterdirekthaftungsstatbestände	70
a) Verletzung von Kapitalaufbringungs- und -erhaltungspflichten	71
b) Verletzung liquidationsrechtlicher Pflichten	71
aa) Haftung wegen unterlassener Initiierung der Liquidation	71
bb) Haftung wegen Vermögensunterschlagung und erschlichener Registerlöschung	73
c) Insolvenzanfechtungshaftung	73
III. Ökonomische Bedeutung des Trennungsprinzips	74

Kapitel 3

Stellung der Durchgriffshaftung i. R. d. gesellschaftsrechtlichen Gläubigerschutzes 75

A. Flexibilisierung des Kapitalschutzsystems	75
I. Kapitalaufbringungspflicht	75
II. Kapitalerhaltungspflicht	78
1. Verbot der Einlagenrückgewähr	78
2. Obligatorische Rücklagenbildung	79
3. Grundsatz der Stetigkeit des registrierten Gesellschaftskapitals	80
III. Grundsatz der Finanzierungsfreiheit	80
B. Eingeschränkter Gläubigerschutz i. R. d. Corporate Social Credit Systems	81

Inhaltsverzeichnis	11
I. Registerpublizität	81
II. Jahresbericht	82
III. Finanzbuchführungsbericht	83
C. Fehlendes konzernspezifisches (Außen-)Haftungsrecht	84
D. Zwischenfazit	85

Kapitel 4

Entwicklung der Durchgriffshaftung	87
A. Justizielle Replik aus 1987	87
B. Bekanntmachung des Staatsrates aus 1990	88
C. Justizielle Replik aus 1994	90
D. Shenzhen-Sonderbestimmungen (1999)	92
E. Justizielle Auslegung aus 2001	92
F. Justizielle Auslegung aus 2002	93
G. Umfassendere Durchgriffshaftungskonzepte der Volksgerichte	94
I. Anleitende Ansichten Höherer Volksgerichte	95
II. Konsultationsentwurf des OVG aus 2003	95
H. Kodifikation der Durchgriffshaftung im Oktober 2005	97
I. Konferenzprotokoll (2019)	101
J. Zwischenfazit	102

Kapitel 5

Durchgriffshaftung im kodifizierten Recht	105
A. Grundlagen	105
I. Normzweck und Rechtsnatur	105
II. Geltungsbereich	106
1. § 20 Abs. 3 GesG (2018)	106
2. § 83 Abs. 2 S. 2 ZGB (2020)	107
3. Anwendbarkeit auf Sachverhalte mit Auslandsbezug	108
III. Innere Systematik des § 20 GesG (2018)	110
B. Grundsatz der Subsidiarität	111
C. Tatbestand des § 20 Abs. 3 GesG (2018)	112
I. Rechtssubjektvoraussetzungen	113
1. Anspruchsberechtigung	113
a) Gläubiger der Gesellschaft	113
b) Gläubiger der Gesellschafter (Umgekehrter Haftungsdurchgriff)	114
c) Fehlende Anspruchsberechtigung von Mitgesellschafter und Gesellschaft	117

2. Anspruchsgegner	117
a) Gesellschafter	117
b) Ausweitung auf tatsächlich die Gesellschaft kontrollierende Personen	119
c) Keine Ausweitung auf das Leitungspersonal der Gesellschaft	122
d) Verbundene Gesellschaften (Horizontaler Haftungsdurchgriff)	123
aa) Schrifttum	123
bb) Rechtsprechung	125
cc) Leitentscheidung Nr. 15	126
(1) Sachverhalt und Entscheidung	126
(2) Begriff der verbundenen Gesellschaft	128
(3) Rechtsmethodische Begründung	129
dd) Konferenzprotokoll (2019)	130
ee) Zwischenergebnis	131
II. Haftungsvoraussetzungen	133
1. „Missbrauch der Stellung der Gesellschaft als unabhängige juristische Person und der beschränkten Gesellschafterhaftung“	133
a) Abstrakter Definitionsversuch	133
b) Fallgruppenbildung	134
aa) Überblick: Spruchpraxis	134
bb) Überblick: Literatur	136
cc) Nutzung zur Entziehung vertraglicher oder gesetzlicher Verpflichtungen sowie Täuschung des Gläubigers	137
dd) Verstöße gegen die Kapitalaufbringungs- und Kapitalerhaltungspflicht	139
(1) Allgemein	139
(2) Vorfällige Einlageleistung	141
ee) Verstoß gegen Liquidationspflichten	143
(1) Leitentscheidung Nr. 9	144
(a) Sachverhalt	144
(b) Entscheidungsbegründung	145
(2) Rechtsprechungsänderung durch Abschnitt II Abs. 5 Ziff. 14 Konferenzprotokoll (2019)	146
(3) Rechtsnatur § 18 Abs. 2 GesG-Interpretation (II): Verhältnis zu § 20 Abs. 3 GesG (2018)	147
2. „Erhebliche Schädigung der Gläubigerinteressen“	148
3. Kausalität zwischen Missbrauchshandlung und Gläubigerschädigung	150
4. „Entzug von Gesellschaftsverbindlichkeiten“	150
III. Rechtsfolge	152
1. Haftungsausgestaltung: Gesamtschuldnerische Außenhaftung	152
a) Ausschließlich unbeschränkte Gesellschafterhaftung	152
b) Beschränkt ergänzende Gesellschafter(ausfall)haftung	153

c) Unbeschränkte gesamtschuldnerische Gesellschafter(ausfall)-haftung	154
d) Bewertung	155
2. Haftungsausschluss bei Kenntnis des Gläubigers	157
D. Beweislast	157
E. Besonderheiten bei der Einpersonen-GmbH	161
I. Ausgangslage	161
II. Begriff der Einpersonengesellschaft mit beschränkter Haftung	161
1. Faktische Einpersonengesellschaften	162
2. Ehegattengesellschaften	162
3. Staatseigene Alleinkapitalgesellschaften	164
III. Rechtsnatur des § 63 GesG (2018)	166
IV. Inhalt des § 63 GesG (2018)	169
F. Zwischenfazit	170

Kapitel 6

Fallgruppen nach dem Konferenzprotokoll (2019)

172

A. Exkurs: Empirische Befunde	172
B. Persönlichkeitsvermischung	176
I. Erscheinungsformen	176
1. Vermögensvermischung	177
a) Typische Erscheinungsformen	177
b) Begriff	178
c) Keine Anerkennung als selbstständige Fallgruppe	180
2. Verstärkende (Begleit-)Faktoren	181
a) Überblick	181
b) Geschäftsvermischung	182
c) Personalvermischung	183
3. Verhältnis der Faktoren	184
4. Typischer Fall: „Eine Organisation mit zwei Schildern“	185
II. Stellungnahme	187
C. Exzessive Beherrschung und Kontrolle	188
I. Anerkennung als eigenständige Fallgruppe	188
II. Voraussetzungen	189
1. Literatur	190
2. Konferenzprotokoll (2019)	192
a) Abs. 1 S. 2 (1), (2): Rechtsgrundlose Vermögensverschiebungen in Konzernkonstellationen	192
b) Abs. 1 S. 2 (3), (4): Vermögensübertragungen auf neu gegründete Gesellschaften	193

c) Abs. 1 S. 2 (5): Auffangklausel	194
d) Abs. 2: Horizontale Haftungsdurchgriffskonstellation	194
III. Stellungnahme	195
D. Unterkapitalisierung	196
I. Hintergrund	196
II. Eingeschränkte Anerkennung als Fallgruppe	196
1. Schrifttum	196
2. Rechtsprechung	198
III. Voraussetzungen	199
1. Nominelle Unterkapitalisierung	199
2. Materielle Unterkapitalisierung	201
a) Keine Maßgeblichkeit der Erfüllung des gesetzlichen Mindestkapitalerfordernisses	201
b) Maßgeblichkeit der Angemessenheit des tatsächlich aufgebrachtten Kapitals	202
c) Unklare Bestimmung des Geschäftsrisikos	204
3. Anfängliche/Nachträgliche Unterkapitalisierung	205
IV. Zwischenfazit	206

Kapitel 7

Prozessuale Besonderheiten des Haftungsdurchgriffs	209
A. Prozessuales	209
I. Zuständiges Gericht	209
II. Parteistellung	210
B. Anwendbarkeit im Vollstreckungsverfahren	211
I. Problemstellung und Streitstand	211
II. Stellungnahme	213
C. Anwendbarkeit im Insolvenzverfahren	215
I. Keine ausschließliche Anwendbarkeit der Durchgriffshaftung nach Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	215
II. Problemstellung und Meinungsstand	216
III. § 20 Abs. 3 GesG (2018) als Anspruchsgrundlage für die materielle Konzerninsolvenz	218
IV. Zwischenfazit	220

Kapitel 8

Ergebniszusammenfassung und Schlussbetrachtung	221
Anhang I	224
Anhang II	232

Normenverzeichnis	234
Entscheidungsverzeichnis	243
Literaturverzeichnis	246
Stichwortverzeichnis	261

Abkürzungsverzeichnis¹

a.A.	andere(r) Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
AE	Academic Exchange [学术交流]
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft(en) [股份有限公司] i.S.d. GesG (2018) (GesG (2023))
Alt.	Alternative
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
APLR	Asia Pacific Law Review
Art.	Artikel
Az.	Aktenzeichen
BBLJ	Berkeley Business Law Journal
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch der Bundesrepublik Deutschland
BLR	Buffalo Law Review
bsp.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
CBLJ	Corporate and Business Law Journal
chin.	chinesisch(e/r/en/es)
CJCS	Cambridge Journal of China Studies
CJIL	Chinese Journal of International Law
CJL	Chinese Journal of Law [法学研究]
CLR	Contemporary Law Review [现代法学]
CLS	China Legal Science [中国法学]
d. h.	das heißt
dt.	deutsch(e/r/en/es)
ebd.	ebenda

¹ Die in der Arbeit verwendeten Abkürzungen für gesetzliche, untergesetzliche sowie justizielle Normen bzw. Rechtsdokumente finden sich mit Quellenangabe im alphabetisch sortierten Normenverzeichnis sowie für justizielle Entscheidungen im nach Aktenzeichen sortierten Entscheidungsverzeichnis.

engl.	englisch(e/r/en/es)
ERG	Economic Research Guide [经济研究导刊]
et al.	et alia (und andere)
f./ff.	folgend(e)
Fn.	Fußnote
GBLR	Global Law Review [环球法律评论]
gem.	gemäß
GLR	Graduate Law Review [研究生法学]
GmbH	Gesellschaft(en) mit beschränkter Haftung [有限责任公司] i. S. d. GesG (2018) (GesG (2023))
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung der Bundesrepublik Deutschland
grds.	grundsätzlich
HLR	Harvard Law Review
HLS	Hebei Law Science [河北法学]
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
HVG	Höhere(n) Volksgericht(e/s) [高级人民法院]
i. d. R.	in der Regel
IJCL	International Journal of Constitutional Law
insb.	insbesondere
i. R. d.	im Rahmen des/der
i. S. d.	im Sinne des/der
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
JAS	Journal of Asian Studies
JBJU	Journal of Beijing Jiaotong University (Social Sciences Edition) [北京交通大学学报(社会科学版)]
J.B.L.	Journal of Business Law
JCL	Journal of Chinese Law
JCLS	Journal of Corporate Law Studies
JCSU	Journal of Central South University (Social Science) [中南大学学报(社会科学版)]
JCU	Journal of Chongqing University (Social Science Edition) [重庆大学学报(社会科学版)]
JCUPL	Journal of China University of Political Science and Law [中国政法大学学报]
JFJU	Journal of Fujian Jiangxia University [福建江夏学院学报]
JHHU	Journal of Heihe University [黑河学院学报]

JHNU	Journal of Henan Normal University [河南师范大学学报]
JHU	Journal of Hunan University (Social Sciences) [湖南大学学报 (社会科学版)]
JLA	Journal of Law Application [法律适用]
JLC	Journal of Law and Courts
JNPC	Journal of National Prosecutors College [国家检察官学院学报]
JNUJ	Jilin Normal University Journal (Humanities and Social Science Edition) [吉林师范大学学报 (人文社会科学版)]
JSS	Journal of Social Sciences [社会科学]
JSU	Journal of Sichuan University (Social Sciences Edition) [四川大学学报 (哲学社会科学版)]
JSUPSL	Journal of Southwest University of Political Science and Law [西南政法大学学报]
JUESTC	Journal of the University of Electronic Science and Technology of China (Social Sciences) [电子科技大学发报 (社会科学版)]
JUJ	Jilin University Journal (Social Sciences Edition) [吉林大学社会科学学报]
JYU	Journal of Yibin University [宜宾学院学报]
JZGU	Journal of Zhejiang Gongshang University [浙江工商大学学报]
KP	Kommunistische Partei Chinas [中国共产党]
LR	Law Review [法律评论]
LS	Law Science [法学]
LSM	Law Science Magazine [法学杂志]
Mio.	Millionen
MM	Market Modernization [商场现代化]
MVG	Mittlere(n) Volksgericht(e/s) [中级人民法院]
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NLS	Northern Legal Science [北方法学]
Nr.	Nummer
NVK	Nationale(r/n) Volkskongress(es) [全国人民代表大会]
o. ä./o. Ä.	oder ähnliche/oder Ähnlich(es/em)
OVG	Oberste(n) Volksgericht(s) [最高人民法院]
PAL	Public Administration and Law [行政与法]
PJ	People's Judicature
PSL	Political Science and Law [政治与法律]
PULJ	Peking University Law Journal [中外法学]
PULR	Peking University Law Review [北大法律评论]

RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
RMB	Renminbi (chinesische Wahrung)
Rn.	Randnummer
Rspr.	Rechtsprechung
RZaiP	Rabels Zeitschrift fur auslandisches und internationales Privatrecht
S.	Satz/Seite
SAMR (SAIC)	State Administration for Market Regulation [国家市场监督管理总局], (vormals State Administration for Industry and Commerce (SAIC) [国家工商行政管理总局])
SASAC	State-owned Assets Supervision and Administration Commission of the State Council [国务院国有资产监督管理委员会]
SLB	Studies in Law and Business [法商研究]
SLR	Stanford Law Review
sog.	sogenannte(r)
SOL	Science of Law (Journal of Northwest University of Political Science and Law) [法律科学(西北政法大学学报)]
ST	Seeking Truth [求是学刊]
St. Ausschuss NVK	Standige(r/n) Ausschuss(es) des Nationalen Volkskongresses [全国人民代表大会常务委员会 bzw. 全国人大常委会]
Stan. J. Int'l L.	Stanford Journal of International Law
TLR	Tsinghua Law Review [清华大学]
TPSL	Tribune of Political Science and Law [政法论坛]
TUJ	Tongji University Journal (Social Science Section) [同济大学学报(社会科学版)]
u. a.	unter anderen/m
UILR	University of Illinois Law Review
U. Pa. J. Int'l L.	University of Pennsylvania Journal of International Law
UVG	Untere(n) Volksgericht(e/s) [基层人民法院]
Var.	Variante
vgl.	vergleiche
VR China/China	Volksrepublik China
Yale L.J.	Yale Law Journal
ZChinR	Zeitschrift fur Chinesisches Recht
ZHK	Zeitschrift fur das gesamte Handelsrecht und Konkursrecht
Ziff.	Ziffer
ZK der KP	Zentralkomitee(s) der Kommunistischen Partei Chinas [中国共产党中央委员会 bzw. 中共中央]

Kapitel 1

Einführung

A. Hintergrund, Fragestellung und Relevanz

Die unternehmerische Tätigkeit ist mit zahlreichen Risiken verknüpft, weswegen die Möglichkeit einer Beschränkung der persönlichen Haftung eines Unternehmers von erheblicher Bedeutung bei der Wahl der Unternehmensform ist. Indem der Gesetzgeber die Unternehmensgründung in Rechtsformen mit beschränkter Gesellschafterhaftung zulässt, gibt er unter Abwägung der Förderung der Eingehung von unternehmerischen Risiken durch Investitionen einerseits und der im Misserfallsfall geschaffenen Kosten für Gläubiger bzw. Volkswirtschaft andererseits Ersterem den Vorzug. Die durch den sog. Trennungsgrundsatz geschaffene Absonderung des Vermögens der Kapitalgesellschaft¹ vom Privatvermögen des Investors (*asset partitioning*) bewirkt dabei nicht nur, dass das Privatvermögen der Gesellschafter vor dem Zugriff der Gläubiger der Gesellschaft, sondern auch das Vermögen der Gesellschaft vor dem Zugriff der Gläubiger des Gesellschafters, geschützt ist.² In Missbrauchsfällen, in denen die Kapitalgesellschaft vornehmlich zur einseitigen Verlagerung von Unternehmensrisiken auf Gesellschaftsgläubiger gebraucht wird, soll der gesellschaftsrechtliche Haftungsdurchgriff³ nach traditionellem Verständnis die persönliche Inanspruchnahme der hinter der Kapitalgesellschaft stehenden Gesellschafter ermöglichen. Insbesondere bei einer Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft sind Gesellschaftsgläubiger regelmäßig daran interessiert, sich zur Befriedigung ihrer Forderungen an die Gesellschafter zu halten. Dies gilt insbesondere für die VR China, in der das private Unternehmensinsolvenzrecht rechtshistorisch und kulturell auf eine vergleichsweise junge Geschichte zurückblickt.⁴

¹ Der chinesische Begriff der „Gesellschaft“ (公司) erfasst i. d. R. nur Kapitalgesellschaften, vgl. *Shen, Yuan/Weidlich*, Thomas, 1. Kapitel (Abschnitt 2), in: *Binding/Pißler* (Hrsg.), *Chinesisches Zivil- und Wirtschaftsrecht* (Bd. 2) 2016, S. 33 Rn. 98 sowie § 2 GesG (2018) (GesG (2023)); Dieses Verständnis ist dem Begriff der Gesellschaft in dieser Arbeit ebenfalls zu Grunde zu liegen, sofern nicht abweichend bezeichnet.

² *Kraakman*, Reinier u. a., *The Anatomy of Corporate Law* 2017, S. 110.

³ Zum Begriff vgl. S. 30f.

⁴ Der gesetzliche Anwendungsbereich des bis zum 1. Juni 2007 geltenden, insg. 43 Paragraphen umfassenden UInsg (1986) (versuchsweise Durchführung) erstreckte

Entgegen der Praxis in vielen Rechtsordnungen hat der chinesische Gesetzgeber mit Reform des GesG (2004) im Oktober 2005 den gesellschaftsrechtlichen Haftungsdurchgriff in §§ 20 Abs. 3, 64 GesG (2005) kodifiziert. Mit Inkrafttreten des ZGB-AT (2017) am 1. Oktober 2017 hat die Durchgriffshaftung ferner Eingang in das allgemeine Zivilrecht gefunden. Der für alle gewinnorientierten juristischen Personen geltende § 83 Abs. 2 ZGB-AT (2017) (nunmehr § 83 Abs. 2 ZGB (2020)) stimmt dabei weitestgehend mit dem Wortlaut des § 20 Abs. 3 GesG (2018) überein. Die am 29. Dezember 2023 verabschiedete umfangreiche Reform des GesG (2018) sieht neben der unveränderten Überführung des Haftungsdurchgriffstatbestandes in § 23 Abs. 1 GesG (2023) eine gesetzliche Erweiterung des Anwendungsbereiches der Durchgriffshaftung in § 23 Abs. 2 GesG (2023) vor, welche gemäß § 266 GesG (2023) am 1. Juli 2024 in Kraft tritt.

Der Anwendungsbereich und die Haftungsvoraussetzungen des gesellschaftsrechtlichen Haftungsdurchgriffs sind jedoch seit jeher umstritten und Teil einer lebhaften Debatte. Die Anwendungspraxis sei von Rechtsunsicherheit und Inkohärenz geprägt.⁵ Dies hat auch die Erwartung genährt, dass das OVG die umstrittenen Rechtsfragen durch Erlass einer justiziellen Auslegung⁶ einer Klärung zuführt.⁷ Deren Notwendigkeit erhärtet sich durch die Veröffentlichung diverser obergerichtlicher Ansichten mit anleitendem Charakter.⁸ Neben Einzelentscheidungen hat das OVG in diesem Zusammenhang

sich lediglich auf die Volksunternehmen (全民所有制企业) und war vornehmlich ein Mittel zur Liquidation und Restrukturierung ineffizienter und faktisch nicht überlebensfähiger Staatsbetriebe. Charakteristisch waren dabei die behördliche Einflussnahme, die regelmäßig nicht frei von lokalpolitischen Motiven zum Unternehmenserhalt waren. Dies führte auch zur Nutzung des staatlichen Insolvenzrechts als Instrument zur Entziehung von Unternehmensverbindlichkeiten. Auch unter Geltung des UInsG (2006), vgl. §§ 6, 8 Abs. 3, 113 Nr. 1 UInsG (2006), wird Arbeitnehmern gegenüber sonstigen Gläubigern des Gemeinschuldners eine besondere Gläubigerstellung eingeräumt. Trotz des Anstiegs in den vergangenen Jahren sind die Insolvenzfälle im internationalen Vergleich relativ gering. Weiterführend *Li, Bo/Ponticelli*, *Review of Finance* 2022, 449 (449); *Parry, Rebecca/Zhao, Jingchen*, *CBLJ* 2021, 371 (397); *Wei, Chuyi*, *CJCS* 2017, 50; *Fehl, Else*, *ZChinR* 2012, 212 (212).

⁵ *Shen, Wei*, *Corporate law in China* 2015, S. 70 Rn. 3.017; *Wen, Shuangge*, *Stan. J. Int'l L.* 2014, 319 (323, 358).

⁶ Weiterführend hierzu S. 41 ff.

⁷ *Feuerstein, Mario/Duan, Xiaojuan*, 1. Kapitel (Abschnitt 4), in: *Binding/Pißler* (Hrsg.), *Chinesisches Zivil- und Wirtschaftsrecht* (Bd. 2) 2016, S. 210 Rn. 680 („Es bleibt abzuwarten, welche Kriterien zukünftig das OVG für die tatbestandliche Feststellung eines Missbrauchs herausarbeiten wird.“); *Huang, Hui*, *Am. J. Comp. L.* 2012, 743 (768); *Song, Yunming*, *PJ* 2011, 98 (100); *Pei, Yingshuo/Li, Xiaoyun*, *PJ* 2009, 6 (8).

⁸ *HVG-Guangxi-Anleitung* (2020), *HVG-Guangdong-Ansichten* (2012), *HVG-Shanghai-Ansichten* (2009), *HVG-Chongqing-Ansichten* (2009), *HVG-Shaanxi-An-*

Anfang 2013 die Leitentscheidung Nr. 15 und im November 2019 das Protokoll der nationalen Arbeitskonferenz der Gerichte in Zivil- und Handelsprozessen zur inhaltlichen Konkretisierung des Haftungsdurchgriffs veröffentlicht.

Vor dem Hintergrund der noch jungen Entwicklung des Rechtsinstituts und der fortlaufenden (teils) erheblichen Änderung grundlegender zivil- und wirtschaftsrechtlicher Vorschriften fehlt es an einer monografisch dogmatischen Aufbereitung der Implementierung des Haftungsdurchgriffs im chinesischen Gesellschaftsrecht in deutscher sowie englischer Sprache. In der deutschsprachigen Literatur wird die Haftungsdurchgriffsthematik ausnahmslos in überblicksartiger Art und Weise sowie in Teilaspekten rechtsvergleichend behandelt.⁹ Selbst chinesischsprachige Monografien¹⁰ sind rar und berücksichtigen naturgemäß die jüngeren Entwicklungen nicht. Vor diesem Hintergrund geht diese Abhandlung unter Berücksichtigung der jüngsten Entwicklungen der Frage nach, unter welchen Voraussetzungen die Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft in der VR China im Wege des gesellschaftsrechtlichen Haftungsdurchgriffs direkt in Anspruch genommen werden können. Fraglich ist, ob das Konferenzprotokoll (2019) den Durchgriffshaftungstatbestand hinreichend konkretisiert und geeignet ist, den uneinheitlichen Umgang der chinesischen Spruchpraxis¹¹ mit dem Haftungsdurchgriff zu unterbinden. Dies verlangt auch eine in der chinesischen Literatur kaum stattfindende Auseinandersetzung mit der Rechtsnatur justizieller Konferenzprotokolle.¹² Gleichzeitig versucht diese Arbeit durch eine systematische Einordnung bzw. Abgrenzung zu anderen gläubigerschützenden Rechtsbehelfen die inhaltlichen Grenzen der Durchgriffshaftung zu bestimmen. Diese Abhandlung will damit

sichten (2007), HVG-Jiangsu-Ansichten (2003), HVG-Shanghai-Ansichten (1) und (2) (2003), HVG-Zhejiang-Verständnis (2002).

⁹ *Zhu*, Hongrui, Die Einpersonen-GmbH im deutschen und chinesischen Recht 2020, S. 137–166; *Bu*, Yuanshi, Einführung in das Recht Chinas 2017, S. 221 (Rn. 92–93); *Zhao*, Shouzheng, Gesellschafterhaftung wegen Existenzvernichtung der GmbH im deutschen und im chinesischen Gesellschaftsrecht 2014, S. 136–143, 155–195; *Feuerstein*, Mario/*Duan*, Xiaojuan, 1. Kapitel (Abschnitt 4), in: *Binding/Pißler* (Hrsg.), Chinesisches Zivil- und Wirtschaftsrecht (Bd. 2) 2016, S. 208 (Rn. 675–682); Ausführlicher jedoch *Pißler*, Knut Benjamin, Der Haftungsdurchgriff im chinesischen Gesellschaftsrecht, in: *Grundmann* (Hrsg.), Festschrift für Klaus J. Hopt 2010, S. 3271–3289.

¹⁰ *Gao*, Xujun, Forschung über die Anwendung der Durchgriffshaftung in China 2014; *Zhu*, Ciyun, Die Durchgriffshaftung in Theorie und Praxis 2009; *Zhu*, Ciyun, Forschung über die Rechtstheorie der Durchgriffshaftung bei Gesellschaften 1998.

¹¹ Vgl. etwa *Tan*, Guihua, JSUPSL 2016, 101 (101 ff.); *Yu*, Zhengping, Fallstudien zum chinesischen Gesellschaftsgesetz 2016, S. 139.

¹² *Hou*, Meng, *JUJ* 2020, 58 (59).